

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918**

60 (12.3.1918)



# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.  
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder  
deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupä  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204  
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 60.

Dienstag, den 12. März 1918.

89. Jahrgang

## Vor einem Jahre.

13. März 1917.

Trommelfeuer und Angriff sählich Ripont, Höhe  
168 gehalten. — Anruhen in Petersburg

## Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W. T. B. Berlin, 11. März, abends. (Amtl.)  
Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

W. T. B. Berlin, 11. März. (Amtlich)  
Eines unserer Unterseeboote, Kommandant Kapitänleutnant von Clafenapp, hat an der Westküste Englands 5 Dampfer und ein Segelschiff mit zusammen 23 700 BRT Schiffsraum vernichtet. Unter den versenkten Schiffen befinden sich 3 besonders wertvolle Dampfer von je etwa 6000 BRT. Drei von den fünf Dampfern waren Tankdampfer. Alle Dampfer waren bewaffnet und mit einer Ausnahme tief beladen. Namentlich konnten festgestellt werden der bewaffnete englische Dampfer Birchleaf (3847 BRT), der nach der Torpedierung mit Artillerie in Brand geschossen und dessen Kapitän gefangen eingbracht wurde, und der englische Dampfer Haileybury (2887 BRT).

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

\* Berlin, 11. März. Der Fliegeroberleutnant Buddecke ist im Luftkampf gefallen.  
W. T. B. Berlin, 11. März. Unbelehrt durch unseren Strafangriff auf die Stadt Paris in der Nacht vom 31. Januar und durch unsere erneute Warnung haben die Gegner im Laufe der vergangenen Woche wiederum friedliche deutsche Städte weit hinter der Kampfzone mit Bomben belegt. Die angeordnete Strafe ist vorgestern Nacht abermals vollstreckt worden. Die Stadt Paris war wiederum das Ziel unserer Vergeltungsangriffe. Der verbrecherischen und verblendeten Haltung unserer Gegner entsprechend, wurde

## Zur linken Hand getraut. 35)

Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Schloß Solmshausen war ein mächtiger Bau in schönen Verhältnissen. Die Fahrstraße führte bis zu einer Brücke, die in der Höhe des Hügels über den einen Flußarm führte. Diese Brücke endete auf der andern Seite des Wassers direkt vor dem Schloßtor. Von dem Tor aus führte ein kurzer, von hohen Mauern flankierter Fahrweg bis in den Schloßhof, den an drei Seiten der Schloßbau umgab. Die vierte Seite begrenzte ein breiter Säulengang, unter dem der Schlitten hinwegfahren mußte.

Hier hatten sich die Beamten von Solmshausen und die Dienerschaft unter der Leitung des Administrators aufgestellt, um ihren jungen Herrn zu begrüßen.

Graf Lothar dankte mit einigen freundlichen Worten.

In der großen Eingangshalle stellte dann der Administrator die Beamten vor, auch die Haushälterin, eine mittelgroße, sehr energisch aussehende Dame von ungefähr fünfundsiebzig Jahren.

Lothar hat die Herren, bei Tisch seine Gäste

der Angriff mit noch größerer Stärke und Wucht geführt als der erste. Die Stadt Paris wurde mit insgesamt 23 700 kg Bomben belegt.

Amsterdam, 11. März. „Daily Express“ widerspricht den Gerüchten über einen Rücktritt Lloyd Georges und Bonar Laws, doch meint das Blatt, die nächste Unterhausdebatte dürfe die Regierung in eine schwierige Lage bringen, wenn nämlich der Ministerpräsident wegen seiner Beziehungen zur Northcliffe-Presse und seiner Beteiligung an den Leitartikeln der „Morning Post“ interpelliert werde. Das Blatt erklärt, England brauche einen Mann wie Clemenceau, der alle jene Mittel anwende, die er für seinen Zweck für notwendig halte.

\* Berlin, 12. März. Wie dem „Berl. Lokalan.“ aus Genf mitgeteilt wird, ist nach einer Meldung des „Echo de Paris“ Großfürst Michael Alexandrowitsch nebst einigen antibolschewistischen Offizieren in das Smolny-Institut gebracht worden, um sich wegen Verschwörung zu verantworten.

\* Berlin, 12. März. Die Operationen auf den Alandsinseln haben, wie laut „Berl. Lokalan.“ die „Morningpost“ mitteilt, begonnen. Die Deutschen haben die Reichsriegsflagge auf dem Bollwerk Kelerö gehißt. In einer Proklamation erklären sie, daß sie als Freunde und Verbündete kämen, um die Rote Garde zu bekämpfen. Wie verlautet, so heißt es weiter, fanden zwischen dem deutschen und schwedischen Kommandanten auf den Alandsinseln Besprechungen statt. Die Deutschen wollen die Inseln Kelerö und Lemland als Stappenstationen für die Expedition nach Finnland. Die Schweden fordern die Insel Aland, die sie besetzt halten wollen. Eine Kompanie deutscher Radfahrer wurde auf Samland stationiert.

zu sein, und sprach noch einige Worte mit der Wirtschaftlerin.

Dann wurde er nach den Zimmern geführt, die man vorläufig für ihr bereitgehalten hatte, bis er andere Bestimmungen treffen würde.

Greta und Hans Henner waren auf dem Heimweg ziemlich still. Hans Henner dachte an Silva, und Greta beschäftigte sich in Gedanken mit Lothar.

„Wie gefällt er dir eigentlich?“ fragte Hans Henner neugierig.

„Gut.“

„Das ist alles?“

„Ist das nicht genug?“

„Nein, du pflegst dein Urteil über einen Menschen sonst nicht mit einem Sammelbegriff abzutun.“

„Nun also — er ist mir sympathisch, sein Äußeres gefällt mir, er ist zweifellos eine interessante Persönlichkeit. Aber er sieht aus, als ob er nicht sehr glücklich wäre.“

Hans Henner nickte.

„Er nimmt das Leben zu schwer und schafft sich Sorgen, wo es nicht nötig ist. Das Schicksal seiner Eltern lastet auf ihm. Prinz Herbert und ich haben ihn aufgeheitert und ihm begreiflich gemacht, daß er sich nur mit Phan-

## Tages-Neigkeiten.

Baden.

△ Karlsruhe, 12. März. Es ist beabsichtigt, im laufenden Jahr bei genügender Beteiligung eine Staatsprüfung im Hochbaufach abzuhalten. Anmeldungen sind bis spätestens Ende März 1918 an das Finanzministerium zu richten.

× Karlsruhe, 12. März. Auf die Losnummer 57 125 der Wormser Dombaugeldlotterie in der Kollektion des hiesigen Bankgeschäfts Göb ist der Haupttreffer von 50 000 Mk. gefallen.

× Karlsruhe, 11. März. Der Kaufmann Karl Dietsche, der wegen Betrugsversuchs in Haft genommen worden war, ist in der vergangenen Woche wieder aus der Haft entlassen worden.

× Durlach, 11. März. Unteroffizier Karl Tiefenbacher von hier bei einem Landsturm-Infanterie-Ersatz-Bataillon, Inhaber der Badischen silbernen Verdienstmedaille, erhielt auch das Eisene Kreuz 2. Kl.

\* Grözingen, 11. März. Gefreiter Heinrich Seeger (Sohn des Postsekretärs Seeger hier) wurde mit der Badischen silbernen Verdienstmedaille ausgezeichnet.

† Baden-Baden, 11. März. Heute mittag fand unter Glockengeläute die Ueberführung der Leiche der Prinzessin Amelie zu Fürstenberg nach dem Bahnhof statt. Hinter dem Leichenwagen schritten der Großherzog, Prinz Max, Fürst und Fürstin zu Fürstenberg, Vertreter der Stadt und Vereine. Die Großherzoginnen Hilba und Luise folgten im Wagen. Die Leiche wird nach Donaueschingen überführt und in Neudingen beigesetzt.

— Militäreigene Schuhe und Stiefel. Es ist in letzter Zeit verschiedentlich vorgekommen, daß militäreigene Schuhe und Stiefel im Besitz von Personen der bür-

tsmen herumquält. Aber sobald er allein ist, verfällt er in seinen alten Trübsinn.“

Schweigend legten sie den Rest des Weges zurück.

Am nächsten Vormittag fand sich Graf Lothar zur Besuchsstunde in Hennersberg ein. Er wurde herzlich empfangen. Frau von Hennersberg wollte nichts von einer kurzen formellen Visite wissen.

„Wir sind bei uns auf dem Lande nicht so zeremoniell, Herr Graf, wir lassen uns von der strengen Form nicht so tyrannisch beherrschen. Sie dürfen nicht gleich wieder fort und müssen uns zu Tisch Gesellschaft leisten,“ sagte sie liebenswürdig.

Graf Lothar sah zu Greta hinüber, die hinter dem Sessel der Mutter stand. Es war, als wollte er in ihren Augen lesen, ob sie sein Bleiben wünschte. Und diese Augen unterstützten die Aufforderung der Mutter.

Und so blieb er.

Der warme, herzliche Ton in Schloß Hennersberg gefiel Lothar sehr.

Er kam nun fast jeden Tag von Solmshausen herüber, meist in der Teestunde, weil er wußte, daß Greta dann nicht von Geschäften abgerufen wurde. Nur zu schnell ver-



gerlichen Bevölkerung vorgefunden wurden. Bei der Untersuchung derartiger Fälle stellte sich dann gewöhnlich heraus, daß diese militäreigenen Sachen — die natürlich nur von Entwendungen herkommen können — angeblich von einem „Unbekannten“ meist zu hohem Preise erworben wurden. Nachdem sich die geschilderten Fälle in letzter Zeit häufen, wird darauf aufmerksam gemacht, daß gegen Personen, die im Besitz solcher Schuhe oder Stiefel betroffen werden, unnachlässiglich Strafantrag wegen Hehlerei eingeleitet wird. Außerdem verfallen die militäreigenen Sachen der sofortigen Beschlagnahme.

#### Deutsches Reich.

W.L.B. Berlin, 11. März. (Nichtamtlich.) Dem Reichstag ist, wie das „Berl. Tageblatt“ meldet, der Entwurf eines Gesetzes zugeworfen, worin ein neuer Kredit von 15 Milliarden verlangt wird.

\* Berlin, 12. März. Der frühere Reichskanzler Dr. Michaelis soll, verschiedenen Morgenblättern zufolge, für den Oberpräsidentenposten der Provinz Pommern ausersuchen sein.

W.L.B. Nordhausen, 11. März. Die städt. Körperschaften haben gestern einstimmig den Generalmajor Hoffmann das Ehrenbürgerrecht der Stadt Nordhausen, seiner Vaterstadt, verliehen.

\* Berlin, 12. März. Der finnische Ministerpräsident Svinhufvud ist nach einer abenteuerlichen Flucht aus der Gefangenschaft der Roten Garde entkommen und gestern in Berlin eingetroffen. Ihm zu Ehren veranstaltete am Abend ein enger Kreis ein Mahl, an dem auch der finnische Gesandte in Berlin, Dr. Hjelt, teilnahm. Svinhufvud war es mit 8 anderen Herren gelungen, der Roten Garde in Helsingfors zu entkommen. Die Flüchtlinge versteckten sich auf einem russischen Schiff. Als sich der Dampfer auf offener See befand, verließen sie ihr Versteck, überwältigten die russische Besatzung und zwangen diese, den Kurs nach Reval einzuschlagen, wo sie glücklich eintrafen. Von Reval aus kamen die Flüchtlinge nach Berlin.

\* Berlin, 12. März. Aus Leipzig wird dem „Berl. Volant“ gemeldet: Am Samstag wurde der Gutsbesitzer Felix Beher aus Glasten bei Grimma in einer Waldschonung ermordet und beraubt aufgefunden. Der Mörder, ein polnischer Arbeiter, wurde am Sonntag auf dem Leipziger Bahnhof verhaftet. Er trug die geraubte Summe von 1000 Mk. bei sich.

\* Breslau, 8. März. Ein Betrugsprozess, der ein Seitenstück zum Berliner Prozess Kupfer bildet, ist vor der hiesigen Strafkammer verhandelt worden. In gleicher Weise wie dort Frau Kupfer, hat hier die

gingen so die beiden kurzen Wochen, die für den Solmshäuser Aufenthalt bestimmt waren.

An einem der letzten Tage fuhr Hans Henner zu dem Freunde hinüber.

Lothar führte ihn durch das ganze Schloß, in dem mancherlei alte Kunstschätze aufgestapelt waren.

„Ich fühle mich heute zum ersten Male so recht von Herzen glücklich, Besitzer von Solmshausen zu sein,“ sagte er, als sie bei einer Flasche Wein saßen. „Das kommt daher, weil ich jemand bei mir habe, dem ich alles zeigen kann. Bisher ist es mir gar nicht zum Bewußtsein gekommen wie reich mich eigentlich das Schicksal bedacht hat!“

Seine sonst so ernsten Augen leuchteten auf, als sähe er in eine Zukunft, die so goldig war wie der funkelnde Wein.

Vor seinen Augen stieg ein liebes Mädchenantlitz auf mit frohem und doch ernstem sinnendem Ausdruck in den tiefblauen Augen. Goldbraune Flechten schlängeln sich in köstlicher Fülle um den schönen Kopf und glänzten und schimmerten wie flüssiges Metall.

Begeistert hob er sein Glas und trank es mit einem Zuge leer, als sei es der Becher des Lebens.

Auch Hans Henner hatte rosige Zukunfts-

Frau des Magistratsassistenten Schla eine große Anzahl von Personen unter Versprechen von übergroßer Verzinsung und unter allerhand Vorspiegelungen veranlaßt, ihr große Summen herzugeben. Sie hat über eine Million zusammengeschwindelt und davon seit Jahren großen Aufwand getrieben. Sie wird zugleich beschuldigt, Lebensmittelschiebungen gemacht zu haben. Ferner hat sie die Beamten, die bei ihr Hausfuchungen hielten, zu bestechen versucht. Das Urteil lautete gegen sie auf 6 Jahre Gefängnis, 5 Jahre Ehrverlust und 1800 Mk. Geldstrafe, gegen ihren Ehemann wegen Beihilfe auf 1 Jahr Gefängnis und 300 Mk. Geldstrafe.

W.L.B. Glauchau, 11. März. Wie die Glauchauer Zeitung berichtet, ist heute früh im benachbarten Gersau der Reichs- und Landtagsabgeordnete Stolle (Soz.), 78 Jahre alt, nach nur kurzem Krankenlager gestorben. Stolle vertrat den sächsischen Reichstagswahlkreis Zwickau-Crimmitschau.

\* Köln, 12. März. Die „Köln. Btg.“ meldet aus Berlin vom 11. März: Die Art der Verteilung der aus der Ukraine zu erwartenden Getreidevorräte zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn ist nunmehr dahin festgesetzt, daß bis zum 31. Juli Deutschland und Oesterreich-Ungarn gleichviel erhalten und zwar wird in der ersten Hälfte dieses Abschnitts Oesterreich-Ungarn doppelt soviel beziehen wie Deutschland, während danach bis 31. Juli die Verteilung umgekehrt erfolgt, so daß also dann Deutschland die doppelte Menge erhält.

W.L.B. München, 11. März. Reichsbankpräsident Havenstein hat heute nachmittag im großen Hörsaal der Universität im Rahmen der von dem Ministerium des Innern veranstalteten Vortragsfolge einen beifällig aufgenommenen Vortrag über die achte Kriegsanleihe gehalten, in dem er die zahlreiche Zuhörerschaft aufforderte, der neuen Kriegsanleihe zu einem guten Erfolg zu verhelfen. Noch einmal müsse das deutsche Schwert draußen, der deutsche Wirtschaftshammer daheim harte, gute Arbeit tun. Der Grundton der neuen Kriegsanleihe müsse sein: Das Vaterland schützen, durchhalten, siegen! Die Vorstellung der Feinde vom Erlahmen der deutschen Finanzkraft sei eitel. Alle Kreise müßten zusammenhalten, um einen Sieg für Deutschlands Zukunft schmieden zu helfen.

#### Oesterreichische Monarchie.

W.L.B. Wien, 11. März. (Nichtamtlich.) Die Taufe des neugeborenen Erzherzogs soll morgen um 3 Uhr nachmittags im kaiserlichen Schloß in Baden stattfinden. Der Täufling wird in der Taufe den Namen Karl, Ludwig, Maria, Franz, Josef erhalten. Den feierlichen Taufakt wird Kardinal Erz-

gedanken nachgegangen. Wie im stillen Einverständnis lächelten sich die Freunde an.

„Es lebe, was wir lieben!“ rief Hans Henner begeistert und trank ebenfalls sein Glas leer.

Die Wandlung, die sich in Loris Verhalten gegen Prinz Herbert seit dem Ballabend im Behnsdorfer Schloß vollzogen hatte, hielt an. Sie sah ihn jetzt täglich und überließ sich ohne Widerstreben dem beglückenden Gefühl, das sein treues, unermüdbliches Werben in ihr weckte. Sie verbergte auch nicht mehr scheu, was in ihrem Herzen vorging. Offen zeigte sie Herbert ihre Freude, wenn er kam, und wenn sie mit der Schwester nach Behnsdorf hinüberfuhr, wick sie ihm nicht mehr aus, wie sie es früher getan hatte.

Mit tiefer Rührung erkannte sie, wie groß die Macht war, die sie über ihn hatte. Und diese Erkenntnis machte es ihr gleichsam zur Pflicht, ihn nicht mehr durch ihre Zurückhaltung zu verletzen. Gestern hatten die Schwestern in Behnsdorf Besuch gemacht, und heute morgen war Prinz Herbert schon wieder in Baldlust gewesen. Morgen wollten sie den ganzen Tag in Behnsdorf zusammen sein.

Das Herz tat Lori weh, wenn sie an die bevorstehende Trennung dachte.

bischof Dr. Piffel vornehmen. Die Stelle der Taufpaten übernehmen der König und die Königin von Bayern. Sie werden durch Erzherzog Friedrich und Erzherzogin Isabella vertreten sein. Der bayerische Gesandte wird das Taufgeschenk des bayerischen Königspaares überreichen.

#### Eingefandt.

Z Durlach, 12. März. Es wurde hier wie auch anderwärts schon des öfters beobachtet, daß die sog. Wanderschäfer, die im Winter mit ihren auf der rauhen Alp beheimateten Schafherden ins Rheintal herabsteigen und hier sich der milderen Witterung halber aufhalten, ihre Schafe zuweilen nicht recht im Zaume halten, so daß sie an Kulturen, besonders an die Straße grenzenden Gärten durch Abweiden junger Pflanzen und Setzlingen empfindlichen Schaden anrichten. Letzte Woche wurde hier wieder ein solcher aus dem Oberamt Herrenberg erwischt und angezeigt. Der Eigentümer des betr. Grundstücks verlangte Schadenersatz. Der Feldpolizei möchten wir dringend empfehlen, auf diese Schäfer ein besonders scharfes Auge zu haben, denn wenn sie „fort“ sind, hat man den Schaden und das Nachsehen.

#### Neueste Drahtberichte.

##### Der deutsche Tagesbericht.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 12. März vormittags. (Amtlich.)

##### Westlicher Kriegsschauplatz:

Die feindliche Artillerie entwickelte am frühen Morgen an vielen Stellen der Front, namentlich zwischen der Oys und Scarpe rege Tätigkeit. Auch in den Abendstunden lebte der Feuerkampf vielfach auf. Im Vorfeld der beiderseitigen Stellungen kam es zu kleineren Infanteriegefechten.

Das Feuer englischer Artillerie auf rückwärtige Ortschaften forderte zahlreiche Opfer unter der französischen Bevölkerung, auch Cambrai erhielt mehrere Schuß schwersten Kalibers.

Zur Vergeltung für feindliche Fliegerangriffe am 9. und 10. März auf Stuttgart, Ehlingen, Untertürkheim und Mainz haben unsere Flieger in der letzten Nacht Paris ausgiebig und erfolgreich mit Bomben belegt.

Leutnant Freiherr von Richtigshofen errang seinen 27. Luftsieg.

Von den andern Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Sie hatte ihm durch ihr Verhalten gezeigt, daß sie seiner Werbung nicht mehr ablehnend gegenüberstand. Aber die Parteilichkeit seines Empfindens verbot ihm wohl, in sie zu dringen und ihm jetzt schon das Jawort zu geben. Er fürchtete vielleicht, auch jetzt wieder abreißen zu müssen, ohne sie seine Braut nennen zu dürfen. Doch diesmal ging die Hoffnung mit ihm, und Otern, wenn er wiederkam, dann würde er ihr Jawort erhalten, dann war sie mit sich selbst einig geworden.

Während sich so das Verhältnis zu Herbert karte, lasteten andere schwere Sorgen auf Lori, über die sie sich während der nachmittägigen Teestunde zu Silva äußerte.

„Ich ängstige mich um Papa,“ sagte sie bekommen zur Schwester. „Seit Lothar abgereist ist, haben wir ihn noch nicht wieder gesehen.“

„Aber Lori, wir haben doch in der Zeitung gelesen, daß Papa durch ein leichtes Unwohlsein an das Zimmer gefesselt ist,“ sagte Silva beruhigend, „das mußt du nicht so schwer nehmen.“

Lori schüttelte den Kopf.

(Fortsetzung folgt.)



### Die Musterung der Landsturmpflichtigen des Jahrgangs 1900 betr.

Die Musterung der Landsturmpflichtigen des Jahrgangs 1900 für den Amtsbezirk Durlach findet in der Zeit vom 18. bis 23. März 1918 in der Festhalle zu Durlach statt und haben sich zu stellen:

1. Am Montag, den 18. März, vormittags 8 Uhr, die Wehrpflichtigen aus den Gemeinden Aue, Auerbach, Berghausen, Hohenwetterbach, Stabhalteramt Hohenwetterbach und Palmbach.
2. Am Dienstag, den 19. März, vormittags 8 Uhr, die Wehrpflichtigen aus der Stadtgemeinde Durlach, Buchstabe A bis einschließlich M.
3. Am Mittwoch, den 20. März, vormittags 8 Uhr, die Wehrpflichtigen aus der Stadtgemeinde Durlach, Buchstabe N bis Z, sowie diejenigen aus der Gemeinde Wilsberdingen.
4. Am Donnerstag, den 21. März, vormittags 8 Uhr, die Wehrpflichtigen aus den Gemeinden Grödingen, Grünwetterbach, Jöhligen und Stupferich.
5. Am Freitag, den 22. März, vormittags 8 Uhr, die Wehrpflichtigen aus den Gemeinden Kleinsteinbach, Königsbach, Langensteinbach, Singen und Söllingen.
6. Am Samstag, den 23. März, vormittags 8 Uhr, die Wehrpflichtigen aus den Gemeinden Spielberg, Untermutschelbach, Weingarten, Wolfartsweier und Wöschbach.

Eine besondere Ladung der einzelnen Pflichtigen erfolgt nicht. Gesteuerungspflichtige, welche noch bis zum Musterungstermin in eine Gemeinde des Bezirks neu zuziehen, haben sich ebenfalls zu obigem Termin einzufinden.

Durlach, den 7. März 1918.

Der Civilvorsteher der Ersatzkommission des Anhebungsbezirks Durlach.

Vorsiehende Bekanntmachung bringen wir zur öffentlichen Kenntnis.

Durlach, den 12. März 1918.

Bürgermeisteramt.

### Verteilung von Baumwollnähfaden.

Die Verteilung von Baumwollnähfaden ist durch die Bekanntmachung der Reichsbekleidungsstelle vom 19. Januar ds. Jrs. den Kommunalverbänden übertragen.

Zu Verteilungsstellen innerhalb des Stadtgebiets sind folgende Kleinhandelsgeschäfte bestimmt:

- Firma Paul Burchard Hauptstr. 56 a
- Frau Lina Glagner, Hauptstr. 27
- Frau Anna Hammann Witwe, Hauptstr. 11
- Hermann Holtermann, Hauptstr. 30
- Kaufhaus J. Leyser, Hauptstr. 70
- Adolf Mühl, Herrenstr. 5
- Hugo Steinbrunn, Hauptstr. 45.

Die Abgabe von Nähfaden durch diese Kleinhandelsgeschäfte an die Bevölkerung geschieht unter Zugrundelegung des Kundenstamms in der Weise, daß die genannten Geschäfte nur die bei ihnen eingetragene Kundschaft mit Nähfaden zu versorgen hat. Familien, die nicht bei einem der angegebenen Geschäfte eingetragen sind, haben keinen Anspruch auf Zuweisung von Nähfaden. Da die Zuweisung sehr gering ist, werden voraussichtlich für das 1. Kalendervierteljahr an Familien bis zu 3 Köpfen nur 1 Rolle Baumwollnähfaden und an Familien mit mehr als 3 Köpfen nur 2 Rollen Baumwollnähfaden zu je 200 m Faden abgegeben werden können. Wir richten hiermit an die Haushaltungsvorstände die Aufforderung, sich spätestens bis einschließlich Mittwoch, den 13. ds. Mts., in die Kundenliste eines der oben angegebenen Geschäfte einzutragen. Nachträgliche Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Die Geschäfte sind angewiesen, die Kundenlisten am 18. ds. Mts. abends abzuschließen und dem Kommunalverband zur weiteren Veranlassung vorzulegen. Bei der Eintragung in die Kundenliste ist der allgemeine Lebensmittelausweis zum Nachweis der zur Familie gehörigen Personenzahl vorzuzeigen.

Für die Versorgung von Einzelpersonen ohne eigenen Haushalt sowie von Flut- und Raschneidern und Schneiderinnen mit Nähfaden bleiben besondere Anordnungen vorbehalten. Die genannten Personen dürfen sich nur bezüglich des Bedarfs ihrer Familie in die Kundenliste eines der angeführten Verteilungsgeschäfte eintragen.

Die Verteilungsgeschäfte dürfen Nähfaden nur gegen Vorzeigung und Abstempelung des Lebensmittelausweises abgeben. Selbstverständlich darf jede Familie sich nur in die Kundenliste eines Geschäfts eintragen. Zur Verhinderung doppelter Eintragungen sind die Geschäfte angewiesen, die Lebensmittelausweise bei der Eintragung durch Abschneiden einer Ecke zu zeichnen.

Durlach, den 8. März 1918

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Spielberg.

### Nußholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Spielberg versteigert aus ihrem Gemeindewald mit Vorstrich bis 1. September ds. Jrs. am Freitag, den 15. März 1918: 30 Bauftangen I. und II. Klasse, 190 Hopfenstangen I., 250 II., 655 III., 1730 IV. Klasse, 2220 Rebpfeden

I. Klasse, 10 Hagstangen und 2900 Bohnensteden

Zusammenkunft ist vormittags 9 Uhr beim Rathaus.

Spielberg, den 11. März 1918

Der Gemeinderat:

Höfel, Bürgermeister.

Karcher, R. Schrbr.

### Anwesen mit Einfahrt und Schopf

gegen Barzahlung sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 183 an den Verlag dieses Blattes.

### Städtischer Verkauf.

#### Butter und Eier

morgen vormittag an die Buchstaben A und B, morgen nachmittag an die Buchstaben C, D, E und F, Donnerstag vormittag an die Buchstaben G und J, Donnerstag nachmittag an den Buchstaben H.

#### Weichkäse

morgen vormittag im Verkaufslokal 2 an den Buchstaben G, morgen vormittag im Verkaufslokal 3 an die Buchstaben H und J, morgen nachmittag an den Buchstaben K.

Im Verkauf ist

#### Buddingpulver

erhältlich.

Durlach, den 12. März 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

### Kartoffelversorgung.

Aus Anlaß der Fleischartenausgabe am 14. und 15. ds. Mts. werden die Berechtigungsscheine zum Bezug der Speisekartoffeln für den Rest der Versorgungszeit aus der Ernte 1917 ausgegeben werden.

Mit der Kartoffelausgabe selbst werden wir am Montag nächster Woche beginnen. Die hierwegen noch erscheinenden Bekanntmachungen wollen genau beachtet werden.

Durlach, den 12. März 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

### Saatkartoffeln.

Wir bringen die bestellten Saatkartoffeln zur Ausgabe und zwar: Kaiserkrone, Industrie und Uptodate

am Donnerstag und Freitag dieser Woche im Hof der früheren Wirtschaft zum Bahnhofs und zwar in folgender Weise:

Am Donnerstag vormittag an die Besteller mit den Buchstaben

A-F,

am Donnerstag nachmittag an diejenigen mit den Buchstaben

G, H, J und K,

am Freitag vormittag an diejenigen mit den Buchstaben L-R,

am Freitag nachmittag an diejenigen mit den Buchstaben S-Z.

Die Preise sind folgende:

für Kaiserkrone pro Zentner 13,50 M

" Industrie " " 12,00 "

" Uptodate " " 12,50 "

Wegen der Ausgabe der übrigen Sorten (Ella etc.) erfolgt besonderes Ausschreiben.

Durlach, den 12. März 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

### Städtische Sparkasse Durlach.

#### Bargeldloser Zahlungsverkehr.

Die Notwendigkeit der Einschränkung des Bargeldumlaufs macht es jedem Deutschen zur Pflicht, die Zahlungen auf dem Wege der Verrechnung und Ueberweisung zu begleichen. Dies geschieht auf einfache und zweckmäßige Weise und vollständig gebührenfrei durch Anschluss an den

#### Sparkassen-Giro-Verkehr,

der durch seine Ausdehnung auf sämtliche deutschen Sparkassen die beste Ueberweisungsmöglichkeit bietet.

#### Die Einzahlungen auf Giro-Konto

können sowohl in bar — Zinsscheine und Schecks werden in Zahlung genommen — als namentlich auch durch Ueberweisung der Geschäftseingänge, sowie dauernder Bezüge, wie Gehalt, Mietzinsen und andere Zinsen etc., erfolgen.

#### Die Verfügung über ein Guthaben auf Giro-Konto

geschieht durch Zahlungsaufträge mittelst der empfangenen Giro-Anweisungen. Für regelmässig wiederkehrende Zahlungen, wie Steuern, Umlage, Miet- und Hypothekenzinsen, Gas- und Wasserrechnungen, Schulgelder, Krankenkassenbeiträge usw., genügt eine einmalige Zahlungsanweisung, die bis zum Widerruf ausgeführt wird.

Die Guthaben auf Giro-Konto sind in ihrer Höhe unbegrenzt und werden wie die übrigen Einlagen mit 4 % verzinst

Zu Ueberweisungen auf sein Giro-Konto benutzt man am zweckmäßigsten die Giro-Verbindungen der Städt. Sparkasse:

Reichsbank-Giro-Konto, Postscheckkonto N. 1216, Karlsruhe.

Weitere Auskunft wird an der Kasse bereitwilligst erteilt.

Die Verwaltung.



**Durlach.**  
**Steigerungs-Zurücknahme.**  
 Die auf 13. d. Mts. angesagte  
 Zwangsversteigerung eines Klaviers  
 findet nicht statt.  
 Durlach, den 12. März 1918.  
 Schred,  
 Gerichtsvollzieher-Stellvertreter.

**Consum-Verein Durlach  
 und Umgegend.**  
 G. m. b. H.  
 Frisch eingetroffen:  
**Erfurter Gemüsesämereien.**  
 In sämtlichen Filialen zu haben.  
**Der Vorstand.**

**Hunyadi-Janos-Bitterwasser.**  
**Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.**

**Saiten,**  
 vorzügliche, in Darm,  
 Seide und Stahl für  
 Violine, Mandoline, Gui-  
 tarre, Zither und alle  
 Instrumente empfiehlt  
**K. Ströble,**  
 Musikalienhandlung,  
 Kirchstraße 9, hinter d. Rathaus

**Gut erhaltene Orchester-Beige,**  
 sehr gut im Ton, auch für Musik-  
 schüler geeignet, für 45 M ohne  
 Kasten zu verkaufen. Näheres zu  
 erfragen im Verlag dieses Blattes.

Ein noch gut erhaltenes **Fenster-  
 Kreuz** nebst Tür zu kaufen ge-  
 sucht. Näheres  
**Rehstraße 9, 2. Stod.**

**Zuverlässiger Antiker**  
 geübt  
**Löwenbrauerei Durlach.**

**Ein Mädchen,**  
 welches von Ostern ab das letzte  
 Jahr die Schule besucht, zur Bei-  
 hilfe im Haushalt für die Nach-  
 mittage gesucht  
**Kuttner, Blumenstraße 15**

**Eine zuverlässige Frau**  
 gesucht für Samstag, den 16. 3.,  
 um das Haus Uhlendstraße 10 in  
 Durlach zu putzen. Meldung er-  
 bitte schriftlich unter Adressenangabe  
 (Porto wird ersetzt) nach Karls-  
 ruhe, Kaiserallee 123  
**Frau Direktor Schredter.**

**Stockfische**  
 zu haben bei  
**Otto Schred, Hauptstraße 84**

**Pfannkuch & Co**

Frish eingetroffen:  
**Mosssubstanzen**  
 mit und ohne Süßholz  
 in Packungen  
 zu 50, 100, 150 Liter  
 in altbewährten Qualitäten

**Pfannkuch & Co**  
 G. m. b. H.  
 in den bekanntesten  
 Verkaufsstellen.

**Aue.**  
**Danksagung.**  
 Für die vielen Beweise herzlichster  
 Teilnahme an dem Verluste unseres  
 nun in Gott ruhenden lieben Vaters und  
 Großvaters  
**Adolf Benz**  
 sagen wir unsern herzlichsten Dank  
 Besonderen Dank Herrn Stadtbild-  
 bay für die Besuche und trostreichen Worte am Grabe,  
 Herrn Hauptlehrer Kömmele und seinen Schülern für  
 den erhebenden Grabgesang, für die liebevolle Pflege der  
 Schwester Magdalene, sowie allen denen, die ihn mit  
 Liebesgaben erfreuten und ihn zur letzten Ruhestätte be-  
 gleitet haben.  
 Aue, den 11. März 1918.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Goldankauffstelle Durlach**  
**Mittwoch, 13. März, 11—12 Uhr, Stillingstr. 4.**

**Gasthaus Grüner Hof.**  
 Täglicher Ausschank von **Brinz-Bier.**  
 Hochachtend  
**Wilhelm Maier.**

**Baumpfähle und Stangen**  
 sind wieder eingetroffen und werden billigst abgegeben bei  
**E. A. Schmidt Ing. Friedr. Schmidt**  
 Holzhandlung und Hobelwerk, Grözingenstr. 20.

**Kunst-Mossanjab**  
 mit und ohne Süßholz  
 erhältlich in der  
**Adler-Drogerie Aug. Peter**  
 Hauptstr. 16, Tel. 876.

**Johannisbeer-Necklinge,**  
 100 St. 2-3 jährige, garantiert  
 großfrüchtige, zu kaufen gesucht.  
 Angebote mit Preis an  
**H. Rasper, Hauptlehrer,**  
 Entlingerstraße 77.

**Geflügelhof zu pachten gesucht.**  
 Ich suche einen Geflügelhof mit  
 Stallung, Auslauf für 25-30  
 Hühner zu pachten. Es könnte  
 eventl. der Verpächter 6 Stück  
 Hühner mitlaufen lassen. Angebote  
 unter Nr. 186 an den Verlag d. Bl.

**Grundstück,**  
 ca. 10 Ar, nahe der Stadt, mit  
 tragbaren Bäumen, teilweise mit  
 Johannisbeeren bepflanzt, zu ver-  
 kaufen. Liebhaber wollen ihre Ad-  
 ressen unter Nr. 182 an den Ver-  
 lag dieses Blattes abgeben.

**hagebutten-Kerne**  
 neuer Ernte, zur Teebereitung.  
**Adler-Drogerie August Peter.**

**Biege mit Jungen**  
 zu verkaufen bei  
**Christian Siegele,**  
 Reingarten, Schillerstraße 20.

**Verloren**  
 wurde am Sonntagabend hell-  
 grauer **Kragenpelz** (Marine-  
 tragen) mit grauem Knopf, Schlaufe  
 und Klammer von der Rittner-  
 straße (guten Quelle) bis Ent-  
 llingerstraße (Schloßstraße). Der  
 redliche Finder wird gebeten, den-  
 selben gegen gute Belohnung auf  
 der Polizeistation abzugeben.

**Verloren eine schwarze Brief-  
 mappe.** Inhalt: Broikarten Nr. 228  
 für März. In der Mappe ist die  
 volle Adresse des Unterzeichneten  
 eingeschrieben. Abzugeben gegen  
 Belohnung bei  
**Otto Müller, Sophienstraße 18.**

**Emser Kränchen.**  
**Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.**  
 Eine kleine Wohnung im Neben-  
 gebäude Lammstraße 38 ist auf  
 1. April zu vermieten. Näheres  
**Hauptstraße 5, 2. Stod.**

Ein anständiger Arbeiter kann  
**Kost und Wohnung** erhalten  
**Amalienstraße 17, 3. St.**  
**Maarbürsten** empfiehlt  
**Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.**

**Wohnungs-Gesuch.**  
 Suche auf 1. Juli event. auch  
 früher eine schöne 4-Zimmer-  
 Wohnung mit etwas Garten und  
 sonstigem Zubehör in Grözingen  
 oder Aue. Am liebsten ein Haus  
 für 1 oder 2 Familien zu pachten  
 event. später zu kaufen gesucht.  
 Angebote unter Nr. 191 an den  
 Verlag dieses Blattes

**2-3-Zimmerwohnung** von  
 kleiner Familie (4 erw. Pers.) auf  
 1. April zu mieten gesucht. An-  
 gebote unter Nr. 189 an den  
 Verlag dieses Blattes.

**Möbliertes, schönes Zimmer**  
 mit Morgen-, Mittags- u. Abend-  
 kost zu vermieten. Schriftliche  
 Angebote unter Nr. 187 an den  
 Verlag dieses Blattes.

Herr (Ingenieur) sucht sauberes,  
 helles **Zimmer**, auch nach hinten  
 hinaus, bis 15 März. Angebote  
 unter Nr. 150 an den Verlag.

Herr sucht bei besserer Familie  
 hübsch möbl. **Zimmer.** Angebote  
 unter Nr. 185 an den Verlag d. Bl.

Zwei bessere Damen suchen gut  
 möbl. **Zimmer** in gutem Hause,  
 am liebsten bei einzelner Dame.  
 Zuschriften unter Nr. 188 an den  
 Verlag dieses Blattes erbeten.

In Grözingen werden von  
 ruhigem Herrn 2 gut möblierte  
 Zimmer als Wohn- und Schlaf-  
 zimmer gesucht. Angebote mit  
 Preisangabe unter Nr. 177 an  
 den Verlag dieses Blattes erbeten.

**Eine Sauchepumpe,**  
 gut erhalten, ist zu verkaufen  
**Kronenstraße 5.**

**Goldgeist** gegen Kopfläuse.  
**Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.**

Ein kleines **Wohnhaus**, gut  
 im Stand, mit etwas Hofraum zu  
 kaufen gesucht. Angebote unter  
 Nr. 175 an den Verlag d. Bl.

Statt **Bodenlack** und **Del**  
 empfehle

**Boden-Beize.**  
**Adler-Drogerie Aug. Peter.**

**Baumwachs** (kaltflüssig).  
**Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.**

**Lehrling.**  
 Wir suchen aufgeweckten Jungen  
 in die Lehre aufzunehmen bei so-  
 fortiger Vergütung  
**Eisenwaren und Haushaltsartikel**  
 G. m. b. H.  
**Hauptstraße 48.**

**Zwei Frauen**  
 für **Gartenarbeit** an den Nach-  
 mittagen gesucht  
**Safeltorstraße 26.**

**Kopfwaschpulver, Pak. 25 Pfg.**  
**Julius Schaefer, Blumen-Drogerie**

**Gebrauchter Herd**  
 zu verkaufen  
**Mittelstraße 4.**

Ein fast noch neuer, schöner  
**Kinderwagen** ist zu verkaufen  
**Pfinzstraße 90.**

**Kinderwagen,**  
 gut erhalten, zu kaufen gesucht.  
 Zu erfragen im Verlag d. Bl.

**Rattenvertilgungsmittel**  
**J. Schaefer, Blumen-Drogerie.**

Täglich 1/2-1 Liter  
**Biegenmilch**  
 zu kaufen gesucht. Angebote unter  
 Nr. 190 an den Verlag d. Bl.

**Zwergpinscher**  
 entlaufen oder ab-  
 handen gekommen.  
 Gegen Belohnung  
**Karl Grieb**  
 zur Schwane, Aue.